|  |  |
| --- | --- |
| **R. O. Wiemer: partizip perfekt**  gezeugt geboren gewimmert  getrunken gelallt gespielt  gelernt gekuscht geschlagen  geliebt geheiratet gemustert  marschiert marschiert marschiert  geschossen gezittert geschnappt  gehumpelt geklaut gehungert  gesessen gehurt geschieden  geschuftet geflucht gefeiert  gekotzt geröntgt geschissen  gewimmert gestorben gelebt | **Rudolf Otto Wiemer: tempora**  erst als er  lernte (imperfekt)  über leichen zu gehen  war er  das volk  aus dem schäbigen präsens  ins ruhmreiche futur  zu führen  perfekt  aus. Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hg. von Klaus Peter Denker. Stuttgart 2002 |

**Aspekte der Analyse Aspekte der Analyse**

|  |  |
| --- | --- |
| WORTWAHL  - Ansammlung/ Reihung von Partizipien 2: teils im Aktiv, teil im Passiv  - teils niedere Stilebene, Gossen- bzw. Fäkalsprache  SATZBAU  - elliptisch: Kopula/ Hilfsverb und vor allem Subjekt des Satzes fehlen: denkbar und einsetzbar sind mehrere grammatikalische Personen (auch "ich" und „wir“?)  AUFBAU  - Zeile 5 als längste Zeile; eine Art Zentralzeile mit dreimaliger Wiederholung kriegerischen Geschehens  - Rahmung: spiegelbildliche Entsprechung von erster und letzter Zeile  THEMENKREIS  - Lebenslauf von der Geburt zum Tod,  - erlittenes Leben, überwiegend passive Partizipien; außengesteuertes, nicht selbstbestimmtes Leben | - durch Leerzeile Hervorhebung von „perfekt“  - grammatikalischer Gegenbegriff: "imperfekt"  - Satzbau: Einschub des von "perfekt" abhängigen Infinitivs = Stolperstein für Verständnis  - Paratext in Klammern  - Ersatzprobe: Lateinische Termini durch deutsche ersetzen  - „er“: Anspielung auf Hitler?  - grammatikalisches Sprachspiel und zugleich politischer Text |